

Deutscher Solarpreis für Bobby-Car-Solar-Cup

Erneuerbare Energie: „Energie Impuls OWL“ und Partner überzeugen hochkarätige Jury

■ **Bielefeld.** Passender hätte der Termin nicht fallen können: Genau am Rennwochenende des Bobby-Car-Solar-Cups fand die Auszeichnung des Deutschen Solarpreises 2019 statt. Die Veranstalter des Cups konnten die Auszeichnung in der Kategorie „Bildung und Ausbildung“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen entgegennehmen.

Mit dem Deutschen Solarpreis ehren der Verein Euro-solar (Europäischer Verein für Erneuerbare Energien) und die Energie-Agentur NRW das Engagement der Pioniere für eine Energiewende. Nordrhein-Westfalens Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart und der renommierte Journalist und Buchautor Franz Alt gehörten zu den Laudatoren.

„Der Verein Energie Impuls OWL und seine Partner führen mit dem Bobby-Car-Solar-Cup Jugendliche spielerisch an erneuerbare Energien heran, machen Solarenergie erfahrbar und ermutigen sie, Vertrauen in die eigenen Ideen und die eigene Zukunft zu fassen“, lobte die hochkarätig besetzte Jury.

Das Veranstalterteam aus Projektleiterin Monika Pieper von Energie-Impuls OWL und Klaus Meyer vom Verein Deutscher Ingenieure OWL nahm die Auszeichnung mit Begeisterung entgegen: „Fridays for Future zeigt ja gerade, wie

wichtig das Thema Klimaschutz für die junge Generation ist. Mit erneuerbaren Energien, Elektromobilität und Digitalisierung fühlen sich gerade junge Leute mit ihren frischen und kreativen Ideen herausgefordert, erfindungsreich zu sein und an innovativen Lösungen zu arbeiten.“

„Mit dem Cup bringen wir junge Leute und Unternehmen zusammen, um die spannenden Berufe in den Betrieben praktisch erlebbar zu machen und die eigene Berufswahl besser vorzubereiten“, so Thomas Richter, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Bielefeld, die Hauptförderer des Solar-Cups ist. „Im gewerblich-technischen Bereich besteht ein großer Bedarf an Fachkräften. Indem wir Jugendliche für eine Ausbildung begeistern, können wir gemeinsam unseren Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten.“

Die Stadtwerke Bielefeld unterstützen das Projekt von Anfang an: „Erst die Erfahrungen und die technischen Möglichkeiten in der Praxis lassen den Funken für unsere interessanten Berufe in den Erneuerbaren Energien überspringen“, so Marketingleiter Christian Kracht. „Der Solarpreis ist eine großartige Auszeichnung für das Engagement aller Projektpartner und der engagierten Teammitglieder.“



Mit Blick auf Bürgerwache und Supertram: Der Siegfriedplatz, gestalterisch dargestellt von Nicole Köhring, die auch Herausgeberin des Bielefeld-Kalenders ist, der mit zwölf Motiven von Grafikern aus Bielefeld gespickt ist.

FOTO: BIELEFELD-KALENDER NICOLE KÖHRING

Grafiker entwerfen Bielefeld-Kalender

Design-Produkt: Herausgeberin Nicole Köhring hat abermals Gestalter für das Projekt gewinnen können. Die Version für das Jahr 2020 ist jetzt erhältlich

Von Ansgar Mönter

■ **Mitte.** Die Grafikerin Nicole Köhring gibt wieder einen Bielefeld-Kalender heraus, der mit Motiven von Grafikern aus Bielefeld gestaltet wurde. Er ist ein Gemeinschaftsprojekt von zwölf Gestaltern „von hier wech“, wie Köhring mitteilt.

Die Grafiker, männlich wie weiblich, haben sich für den Kalender in DIN-A4-Format wieder heimische Sehenswürdigkeiten vorgenommen. Anika Lohoff hat sich für den Alten Markt entschieden, Nicole Köhring für eine Darstellung des Siegfriedplatzes. Die weiteren Designer sind Hanna Stücker, André Tappe, Nicole Fal-ly, Lilli und Sascha Grewe, Ca-



Mit Blick auf das Theater: Der Alte Markt, gestaltet von Anika Lohoff.

FOTO: BIELEFELD-KALENDER NICOLE KÖHRING

roline Lefmann, Timo Nentwig, Katrin Kürbis-Meise, Henri Schaper, Fabian Bremser und Norbert Meier.

Der Bielefeld-Kalender mit dem Titel „Bielefelder Gestalten“ hebt außerdem spezielle Bielefelder Termine, wie das Sparenburgfest, den Run-and-Roll-Day oder den Klosterplatzflohmarkt besonders farblich hervor.

Er ist erhältlich im Grafikbüro von Nicole Köhring am Ehlenruper Weg 1 sowie in der Buchhandlung Mondo an der Elsa-Brändstrom-Straße, bei Thalia am Oberntorwall, dem Geschäft Kleine Liebe an der Stapenhorststraße, Buchhandlung Klack, Hauptstraße Brackwedem Buchtipp an der



Siegfriedstraße sowie online unter:

www.bielefelder-gestalten.de
www.frieda-werkstattladen.de

Überwachungskamera wird zum Verhängnis

Justiz: Drogendealer wegen Einbrüchen verurteilt, weitere Haftstrafen kommen wohl oben auf

■ **Bielefeld** (jüm). Es war ein reiner Indizienprozess, denn der 33-jährige Angeklagte schwieg während der drei Verhandlungstage vor dem Schöffenrichter beharrlich. Vorgeworfen wurde ihm, im Juli und Dezember 2018 in Wohnungen in Halle und Bielefeld eingebrochen zu sein. Die Vorsitzende Richterin Salewski war jedoch von der Schuld des Angeklagten überzeugt und verurteilte ihn zu drei Jahren Freiheitsstrafe.

Der Verurteilte war schon länger im Fokus von polizeilichen Ermittlungen gewesen. Allerdings ging es dabei um Drogenhandel in ganz großem Stil. Am 16. März dieses Jahres waren er und drei weitere Mitglieder eines jesidischen Familienclans wegen bandenmäßigen Handels mit illegalen Drogen festgenommen worden. Bei der Durchsuchung von mehreren Wohnungen der Großfamilie tauchten auch Wertgegenstände auf, die bei beiden Einbrüchen erbeutet wurden.

Zum Verhängnis wurden dem Verurteilten unter anderem Bilder von Überwachungskameras bei den Anfahrten zu den Einbruchsorten. Ebenso wurde sein Mobiltelefon in der Nähe der Tatorte geortet. Der 33-Jährige war am 11. Juli 2018 in ein Haus in Dornberg eingestiegen, am Silvesterabend 2018 in Halle. Zum Verhängnis wurden dem 33-Jährigen auch Chatprotokolle, die ausgewertet worden waren. Hiernach ging er mit Wissen seiner Familie und seiner Freundin auf Beutezug.

Zu der jetzt ausgesprochenen Haftstrafe kommen, sofern das Urteil rechtskräftig wird, noch drei weitere Jahre Haft. Ausgesprochene Bewährungsstrafen für Verurteilungen aus vergangenen Straftaten würden dann widerrufen. Eine vermutlich weitere Verurteilung erwartet den 33-Jährigen, wenn er in wenigen Wochen wieder wegen Drogenhandels vor Gericht sitzt, gemeinsam mit Mitgliedern seines jesidischen Familienclans.

Frau Lemcke reißt die Folie runter – fürs Klima

Novum: Eine kleine Buchhandlung im Bielefelder Westen verkauft nur noch plastikfreie Bücher und pfeift auf die Gelbe Tonne. Das Team regelt das Recycling jetzt selbst und die Branche staunt

Von Stefan Becker

■ **Bielefeld.** Christiane Lemcke sperrt heute pünktlich ihren Laden zu – demonstrativ. Dann verkaufen sie und ihre beiden Mitarbeiterinnen mittags keine Bücher in dem kleinen Geschäft im Bielefelder Westen, dann haben Belagschaft samt Chefin wichtigeres vor: Streiken fürs Klima.

Die Buchhändlerin liest viel, in ihrem Gewerbe eigentlich nichts Ungewöhnliches, doch habe sie die klassische Zeitungs-Lektüre jüngst besonders beeindruckt: Die NW berichtete über den Verbleib des liebevoll gesammelten Plastikmülls aus den Gelben Tonnen und erstaunte viele Leser mit der Info, dass rund 50 Prozent der vereinten Folien, Becher, Tüten und Packungen im Feuer landen und in Rauch aufgehen. Unter Recycling habe sie sich bisher eigentlich etwas anderes vorgestellt, sagte die umtriebige Unternehmerin.

„Das ärgert uns, das wir nicht mitbestimmen können, was mit dem Müll wird – also sind wir gezwungen, ihn selbst zu entsorgen.“ Und in ihrem

Buchladen fällt viel Plastikmüll an. Sämtliche gebundenen Bücher seien eingeschweißt und auch die Kalender würden nur transparent verpackt angeliefert – aber alle Druckerzeugnisse dieser Art gehen seit Montag nur noch völlig nackt über den Ladentisch. Denn das Team vom „Buchtipp“ hat beschlossen, dass zukünftig alle Produkte von Folien jeglicher Art be-

freit in die Regale kommen und kunststofffrei verkauft werden. Und wer sich im Geschäft durch die Bücher blättert, findet tatsächlich keine Folie mehr. Das sei rund eine Woche Arbeit gewesen, die Bücher von der Folie zu befreien, sagt Lemcke. Und auf den physischen Einsatz folgten der psychologische: Den Kunden vermitteln, dass auch ein Buch oder Kalender ohne Fo-

lie als Geschenk funktioniert. „Seit die Bücher frei von Folie im Regal stehen, hantieren wir oder die Kunden viel vorsichtiger mit dem Gut“, sagt Lemcke. Die natürlich auch einen Abnehmer für den gesammelten Plastikmüll gefunden hat:

Würde sie die Folie selbst weiter in die Gelbe Tonne hauen, könnten das ja auch die Kunden daheim machen. So aber lande die Folie der Bücher auf dem Hof der Bielefelder Recycling-Firma Kas-trup, die ihrerseits dafür bürg-e, dass das Material auch innerhalb Deutschlands recycelt werde und eben nicht in China oder sonst wo wieder auf-tauche, so Lemcke.

Die Pionierin freut sich schon auf die kommende Buchmesse in Frankfurt, wo das Thema dann auch die Ver-lage beschäftigt, auf den Aus-tausch mit anderen Buchhänd-lern in Bielefeld – heute aber auf die kollektive Teilnahme am möglichst plastiklosen Kli-ma-Streik. Am Samstag wer-den dann wieder Kunden be-raten, wie sie ihre Bücher bei Bedarf schön einpacken – ganz ohne Folie oder Papier.



Pionierin: Buchhändlerin Christiane Lemcke befreit im Geschäft jedes Buch von seiner Folie.

FOTO: DENNIS ANGENENDT

Gleichstellung: Uni im Ranking in Spitzengruppe

■ **Bielefeld.** Im bundesweiten „Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2019“ des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung bildet die Universität Bielefeld gemeinsam mit den Universitäten Jena und Potsdam die Spitzengruppe der Rangliste mit 10 von 12 Punkten. Keine Uni erlangte mehr Punkte.

Das Ranking des Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften vergleicht in drei Ranggruppen, wie sich Hochschulen im Bereich der Gleichstellung verändern. In vier der sechs Kategorien landet die Uni Bielefeld aktuell in der Spitzen-gruppe: bei den Post-Dokto-randen, Professuren, bei der Steigerung des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals sowie der Steigerung des Professorinnenanteils. Bei den Promotionen und dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal belegt sie die Mittelgruppe. Eingeflossen sind die Daten von 292 Hochschulen: 63 Universitäten, 134 Fachhochschulen und 44 Künstlerischen Hochschulen.